

# Josua 11

DIE SCHRIFT · BUBER-ROSENZWEIG (1929)

---

<sup>1</sup> Es geschah, als Jabin König von Chazor es hörte: er sandte zu Jobab König von Madon, zum König von Schimron und zum König von Achschaf

<sup>2</sup> und zu den Königen, die gegen Mitternacht waren, im Gebirg und in der Steppe mittäglich von Kinneret und in der Niedrung und im Höckerland von Dor gegens Westmeer,

<sup>3</sup> dem Kanaaniter gegen Aufgang und gegens Westmeer, dem Amoriter, dem Chetiter, dem Prisiter, dem Jebussiter im Gebirg, dem Chiwwiter unterm Hermon in der Landschaft Mizpa.

<sup>4</sup> Sie fuhren aus, sie und all ihre Lager mit ihnen, Volks viel, wie Sand, der am Ufer des Meers liegt, an Menge und sehr viel Roßmacht und Fahrzeug.

<sup>5</sup> All diese Könige begegneten sich, sie kamen, sie lagerten mitsammen an den Wassern von Merom, mit Jissrael zu kriegen.

<sup>6</sup> ER aber sprach zu Jehoschua: Fürchte dich nimmer vor ihnen, denn morgen um diese Frist gebe ich selber sie alle erstochen vor Jissrael hin, ihre Rosse sollst du verstümmeln, ihre Gefährte im Feuer verbrennen.

<sup>7</sup> Jehoschua kam und alles Kriegsvolk mit ihm über den Wassern von Merom plötzlich über sie, sie fielen sie an,

<sup>8</sup> ER gab sie in Jissraels Hand, sie schlugen sie, sie verfolgten sie bis Groß-Sidon, bis Missrefot Majim und bis zur Senke Mizpe aufgangwärts, sie schlugen sie, ohne ihnen einen Entronnenen übrig zu lassen,

<sup>9</sup> Jehoschua tat ihnen, wie ER zu ihm gesprochen hatte, ihre Rosse verstümmelte er, und ihre Gefährte verbrannte er im Feuer.

<sup>10</sup> Jehoschua kehrte um zu jener Frist, er eroberte Chazor, und seinen König schlug er mit dem Schwert, denn Chazor war vordem das Haupt all dieser Königreiche,

<sup>11</sup> sie schlugen alle Seelen, die darin waren, mit der Schneide des Schwerts, bannend, nicht ein Hauch von allem blieb übrig, und Chazor verbrannte er im Feuer.

<sup>12</sup> Alle Städte dieser Könige samt all ihren Königen hat Jehoschua erobert, er schlug sie mit der Schneide des Schwerts, sie bannend, wie Mosche, SEIN Knecht, geboten hatte,

<sup>13</sup> jedoch alle Städte, die auf ihrem Hügel standen, die verbrannte Jissrael nicht, lediglich Chazor allein verbrannte Jehoschua.

<sup>14</sup> Und alles Plündergut dieser Städte und das Vieh erbeuteten sich die Söhne Jissraels, jedoch alle Menschen schlugen sie mit der Schneide des Schwerts, bis sie sie ausgetilgt hatten, nicht einen Hauch von allem ließen sie zurück.

<sup>15</sup> Wie ER Mosche, seinem Knecht, gebot, so gebot Mosche dem Jehoschua, und so tat Jehoschua, er beseitigte nicht ein Wort von allem, was ER Mosche gebot.

<sup>16</sup> Jehoschua hatte all dieses Land eingenommen, das Gebirge, allen Mittag, alle Landschaft Goschen, die Niederung, die Steppe, das Gebirge Jissrael und seine Niederung,

<sup>17</sup> von dem kahlen Gebirge, das nach Ssedr aufsteigt, bis Baal Gad in der Senke des Libanon, unterm Berg Hermon, all ihre Könige überwältigte er, schlug sie, tötete sie.

<sup>18</sup> Viele Tage machte Jehoschua mit all diesen Königen Krieg,

<sup>19</sup> nicht war eine Stadt, die sich mit den Söhnen Jissraels befriedete, außer dem Chiwwitervolk, den Insassen von Gibon, alles nahmen sie im Krieg.

<sup>20</sup> Denn von IHM aus geschahs, ihr Herz zu bestärken dem Krieg entgegen mit Jissrael, damit es sie banne, ohne daß ihnen Begünstigung würde: ja, damit es sie vertilge, wie ER Mosche geboten hatte.

<sup>21</sup> Zu jener Frist kam Jehoschua, er rottete die Anakiter aus vom Gebirge, von Hebron, von Dwir, von Anab, von allem Gebirge Jehuda und von allem Gebirge Jissrael, mit ihren Städten bannte sie Jehoschua,

<sup>22</sup> nichts wurde von Anakitern im Land der Söhne Jissraels übrig gelassen, nur in Gasa, Gat und Aschdod blieb ihrer ein Rest.

<sup>23</sup>Jehoschua nahm alles Land ein, allwie ER zu Mosche geredet hatte, Jehoschua gab es Jissrael zu Eigentum, gemäß ihrem Anteil nach ihren Stäben. Dann rastete das Land vom Krieg.